



regionINFO

Regionalitätspreis in der Kategorie „Energie und Umweltschutz“

Auszeichnung für das Geschirrmobil des Regionalverbandes Salzburger Seeland

Salzburger Verkehrsverbund führt kontaktloses Zahlen in Bussen ein

400 Terminals werden noch heuer verbaut

Stärkung der Familien durch Begleitung

Kostenlose Hausbesuche für Eltern die Unterstützung brauchen



Foto: Land Salzburg



Foto: iStockphot.com-Suljo



Foto: Gemeinde Berndorf

Interessantes aus der Klima- und Energiemodellregion in diesem Winter

JÄHRLICHE WÄRMEBILDAKTION, AKTION WINTERRADELN UND DIE ERSTE DACHINTEGRIERTE PHOTOVOLTAIKANLAGE IM SEENLAND.

■ Ein (Wärme-)Bild sagt mehr...

Wer kennt das nicht: Je kälter es draußen wird, desto mehr muss geheizt werden. Wohin die zugeführte Wärme entschwindet, kann mittels Infrarot-Kamera und sogenannten Thermografien sichtbar gemacht werden. Mehr als 1.000 Gebäude konnten im Rahmen der vergangenen Thermografie-Aktionen in Zusammenarbeit mit dem e5-Gemeindeprogramm im ganzen Bundesland bereits analysiert werden.

■ Wir als Klima- und Energiemodellregion

unterstützen unsere Bürgerinnen und Bürger bei Energieeffizienz- und Klimaschutz-Maßnahmen. Mit der heurigen Wärmebild-Aktion sollen im Jänner/Februar 2021 wieder Einsparpotentiale aufgezeigt und damit die Grundlagen für angemessene Sanierungen der Gebäudehülle geschaffen werden.

■ Die Kosten für die Thermografie

eines Ein-/Zweifamilienhaus inkl. Anfahrt, Messbericht und Vorort-Beratung betragen € 155,00 inkl. USt. In Kooperation mit dem e5-Gemeindeprogramm und der Energieberatung Salzburg werden die Wärmebilder bei einer Vorort-Beratung erläutert und produktneutrale Empfehlungen abgegeben.

■ Aktion Winterradeln gestartet:

Die bereits seit Jahren erfolgreich durchgeführte Radmotivationskampagne „Salzburg radelt“ startet heuer mit einem besonderen Angebot für Ganzjahresradler. Unter dem Motto „Radfahren hat immer Saison“ können von 13.11.2020 bis 12.02.2021 beim österreichweiten Winterradeln weiter Kilometer auf www.salzburg.radelt.at gesammelt und wieder viele attraktive Preise gewonnen werden.

■ Im Aktionszeitraum gibt es jede Woche

etwas zu gewinnen. So haben alle aktiven Teilnehmer die Chance auf einen wärmenden Hauptpreis: Wöchentlich wird österreichweit ein Thermenbesuch für zwei Personen verlost. Die Salzburger haben sogar eine doppelte Gewinnchance. Zusätzlich wird unter ihnen jede Woche ein Gutschein im Wert von € 250,00 verlost. Die Teilnahme am Gewinnspiel funktioniert für alle automatisch, die bei www.salzburg.radelt.at/dashboard registriert sind und zwischen 13.11.2020 und 12.02.2021 hier auch Kilometer eingetragen oder über die Salzburg radelt-App gesammelt haben. All jene, die bisher noch nicht bei „Salzburg radelt“ mitgemacht haben, können sich ebenfalls auf dieser Seite neu registrieren, um beim

Winterradeln teilzunehmen.

■ Photovoltaikanlage am Dach der Feuerwehr in Berndorf:

Hier wurde kürzlich eine 22 kWp-Photovoltaikanlage errichtet. Dies alleine wäre schon fast kein Grund mehr, um zu berichten, da im Salzburger Seenland im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion fast auf allen öffentlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen entstanden sind.

■ In Berndorf ist aber

die erste dachintegrierte Photovoltaikanlage auf einem kommunalen Gebäude im Seenland errichtet worden. Die Dacheindeckung (Schindel) fällt dabei weg und wird durch ein Energie-Dach aus Photovoltaikmodulen ersetzt. Die Bauart überzeugt nicht nur technisch, sondern auch in optischer Hinsicht, da die Photovoltaikanlage so kaum mehr auffällt und sich optimal ins Dach integriert. Die Anlage liefert Solarstrom für die Versorgung von Gemeindeamt und Feuerwehrhaus. Die spätere Einbindung eines Stromspeichers wurde ebenfalls bereits vorgesehen. Für Gemeindegebäude in einer Klima- und Energiemodellregion gibt es für PV-Speicher mit Notstromfunktion lukrative Förderungen.



v.l.: Ing. Gerold Daxecker, LAbg. Bgm. Ing. Obmann Simon Wallner, Dr. Gerhard Pausch (alle RVSS) bei der Preisverleihung wegen Covid im kleinsten Rahmen. Foto: Bezirksblätter

Foto: RVSS

Regionalitätspreis in der Kategorie „Energie und Umweltschutz“

AUSZEICHNUNG FÜR DAS GESCHIRRMOBIL DES REGIONALVERBANDS SALZBURGER SEENLAND.

■ **Seit mehr als 20 Jahren** arbeitet der Regionalverband Salzburger Seenland (RVSS) daran, die Region umweltfreundlich und für die Bewohner weiter zu entwickeln. Dabei ziehen die zehn Mitgliedsgemeinden Seeham, Obertrum, Mattsee, Berndorf, Köstendorf, Schlee-dorf, Neumarkt, Henndorf, Straßwalchen und Seekirchen am selben Strang. Dies war auch der Fall bei der Entwicklung des Salzburger Seenland Geschirrmobils, welches Schluss mit dem Einweggeschirr bei großen Festen machen soll.

■ Das Geschirrmobil

Mit 1.500 Gedecken für Hauptspeisen und 250 Gedecken für Kaffee und Kuchen lassen sich große Feste feiern. Die Reinigung erledigen dann die beiden Spülmaschinen und die perfekt dafür geplante Einrichtung des Seenland Geschirrmobils. Um alle Hygienestandards einzuhalten, wurde das Team der Wallersee-halle Henndorf schon bei der Planung hinzugezogen. So wurde auch ein spezielles leicht zu reinigendes Geschirr aus Hartglas erworben, das auch in Kranken- oder Seniorenwohnhäusern zum Einsatz kommt.

■ Die Entstehung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Salzburg wurde der Kauf des Geschirrmobils möglich. Im Juni 2019 fand der erste Einsatz beim Triathlon in Obertrum am See statt. Die Vorarbeiten zum Ankauf des Geschirrmobils haben über ein Jahr gedauert. Besonders der Bezirksabfallverband Braunau hat hierbei geholfen. Das Geschirrmobil wurde komplett mit Firmen aus der Region aufgebaut und ausgestattet. Auch bei Geschirr und Besteck wurde auf europäische Herkunft geachtet. Das Seenland Geschirrmobil hat mittlerweile großes Interesse in anderen Salzburger Regionen hervorge-rufen. Der Regionalverband stellt gerne sein Wissen zur Verfügung, damit in möglichst vielen Regionen ein ähnliches Angebot für die Festveranstalter eingerichtet werden kann.

■ So funktioniert es

Das einzige rein kommunal organisierte Geschirrmobil in Salzburg war für den Frühling 2020 schon extrem gut gebucht, bis der Corona-Virus den Festveranstaltern einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Die

Terminverwaltung wird über das Büro des Regionalverbandes abgewickelt. Die Ausgabe und Rücknahme des Geschirrmobils erledigen die Mitarbeiter der Wallersee-halle Henndorf. Dort wird man auch zur richtigen Verwendung und dem richtigen Anschluss an Kanal, Wasser und Strom eingeschult.

■ Der Regionalitätspreis

Die Bezirksblätter Salzburg in Kooperation mit dem ORF-Salzburg und Raiffeisen-Salzburg organisieren seit 2009 den Salzburger Regionalitätspreis in unterschiedlichen Kategorien. Er richtet sich an Menschen, die sich durch ihr besonderes Engagement für mehr Lebensqua-lität in ihrem Umfeld einsetzen. Das können sowohl kleine Vereine als auch große Indus-triebetriebe sein. Einzige Bedingung: Das Unternehmen, die Institution oder der Verein sticht durch den Einsatz für Arbeitsplätze, Aus-bildungsmöglichkeiten, kulturelle Vielfalt, hel-fende Infrastruktureinrichtungen oder andere Bereiche – die das Leben in den Regionen lebenswert machen – hervor.



Foto: Salzburger Verkehrsverbund

Salzburger Verkehrsverbund führt kontaktloses Zahlen in Bussen ein

400 TERMINALS WERDEN NOCH HEUER VERBAUT.

■ **In allen Regionalbussen im Bundesland Salzburg** wird es bald möglich sein, Tickets kontaktlos zu kaufen. „Gerade in Zeiten von Corona ist es besonders wichtig, den Kunden kontaktloses Zahlen zu ermöglichen. Mit dem Einbau der Karten-Geräte schaffen wir eine weitere bequeme Zahlungsmöglichkeit für die Kunden und entlasten unsere Fahrer. Wir werden aber weiterhin auch alle anderen Kauf-Optionen beibehalten“, erklärt Verkehrslandesrat Stefan Schnöll.

■ **Einbau der Hobex-Terminals** startet sofort „Insgesamt werden alle 400 Regionalbusse, die im Bundesland Salzburg unterwegs sind, mit einem Terminal ausgestattet. Der Einbau startet sofort und soll noch im Dezember abgeschlossen werden. An dieser Stelle darf ich mich bei allen Mitarbeitern der Verkehrsunternehmen und beim Salzburger Unternehmen

Hobex für die rasche Lieferung und den Einbau der Geräte bedanken“, sagte Allegra Frommer, Geschäftsführerin der Salzburger Verkehrsverbund GmbH.

■ **Neben der Barzahlung** werden künftig im Bus folgende Karten akzeptiert:

- Maestro (Bankomatkarte)
- Mastercard
- Visa
- V PAY
- UnionPay

■ **„Unser Ziel ist**, den Kunden den Zugang zu unseren Öffi-Tickets so leicht wie nur möglich zu machen. Neben den Vorverkaufs-Tickets in der Stadt wird auch die Salzburg Verkehr App immer mehr genutzt, um Fahrscheine zu lösen. Unser Angebot ist breit aufgestellt. Auch die Ticket-Automaten in der Stadt Salzburg sind

bei vielen Öffi-Nutzern sehr beliebt. Für alle, die regelmäßig mit Bus und Bahn fahren, empfehle ich aber jedenfalls, sich durchzurechnen, ob sich nicht sogar eine Jahreskarte auszahlt. Besonders bei Senioren ist der Preis des Edelweiß-Tickets mit Einzel-Fahrten über längere Strecken schneller erreicht, als man glaubt.“, so Stefan Schnöll abschließend.

Quelle: Salzburger Verkehrsverbund





Mag. Anita Pleschko und Michaela Treichl, birdi Familienbegleiterinnen. Foto: LAG Salzburger Seenland



Frühe Hilfen Salzburg

Kostenlose Hausbesuche für Eltern die Unterstützung brauchen

BEGLEITUNG VON MÜTTERN UND VÄTERN IM SALZBURGER SEENLAND.

■ **Die derzeitigen Veränderungen** im Alltag durch die Corona-Schutzmaßnahmen belasten viele Familien. Die Bewältigung von Überlastung, Stress, Existenzängsten und die Isolation können für die Eltern eine enorme Herausforderung sein. Immer mehr werdende Mütter und junge Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren brauchen Unterstützung, wenn es unerwartete Probleme, Sorgen und Ängste in der Schwangerschaft gibt, wenn das Geld ausgeht, wenn es einem Familienmitglied schlecht geht oder wenn das Baby viel schreit.

■ **Die Zeit der Schwangerschaft** und die ersten drei Lebensjahre sind für die Entwicklung eines Kindes enorm wichtig und für das Leben prägend. Genau hier setzt „birdi“ an: Werdende Mütter, junge Eltern und ihre Kinder bis zum dritten Lebensjahr werden vom birdi-Team professionell und kostenlos begleitet. Der Verein „pepp“ trägt diesem Bedarf Rechnung und baut seit einiger Zeit „birdi – Frühe Hilfen“ im Salzburger Seenland und die persönliche Begleitung von Familien mit Kindern

aus. Der Name „pepp“ steht für persönlich, einfühlsam, professionell und pfiffig.

■ **„Es ist mir ein Anliegen** für alle werdenden Mütter und Eltern, die Unterstützung brauchen, da sein zu können und darum freut mich der birdi-Ausbau besonders. Familien erhalten auf Wunsch Begleitung im Alltag und zu Hause“, so Familienbegleiterin Michaela Treichl.

Die Familienbegleiterinnen können in der LEADER-Region Salzburger Seenland vor allem mittels Hausbesuchen nun mehr als dreimal so viele Eltern kostenlos begleiten und beraten wie bisher. „birdi“ will Frauen und Eltern über ein Netzwerk von Gesundheits- und Sozialberufen frühzeitig erreichen.

■ **„Unser Ziel ist** die Hilfe zur Selbsthilfe! Die Familien in belastenden Situationen sollen so früh wie möglich erreicht und befähigt werden, damit selber besser umgehen zu lernen bzw. daraus herauszufinden“, so Familienbegleiterin Mag. Anita Pleschko.

Belastende Lebenssituationen können zum Beispiel sein:

- unerwartete Probleme in der Schwangerschaft
- wenig Unterstützung im familiären Umfeld
- wenn das Kind mehr Aufmerksamkeit braucht, als die Eltern geben können
- finanzielle Engpässe
- wenn es einem Familienmitglied körperlich oder seelisch schlecht geht
- wenn das tägliche Zusammenleben in der Familie schwierig ist

Das LEADER-Projekt „birdi – Frühe Hilfen“ ist ein Kooperationsprojekt der Regionen Salzburger Seenland, Pongau und Lungau, mit Unterstützung der Krankenkasse.

INFO

■ **Termine für die kostenlosen Hausbesuche** können hier vereinbart werden:
Kathrin Fuchs, Tel. 0664/84 44 322
pepp-Büro, Tel. 06542/56 531 oder
birdi@pepp.at

Die Familienbegleiterinnen halten sich bei den Terminen an die vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen. Weitere Informationen finden Sie unter www.birdi.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Fotos: Pixabay

Durch richtiges Trennen von Kunststoffen unsere Umwelt schonen

MIT KUNSTSTOFFTRENNUNG KÖNNEN WIR EINEN WICHTIGEN BEITRAG LEISTEN.

■ **Werden Kunststoffe sortenrein getrennt**, können diese nahezu problemlos in neuen gleichwertigen Produkten wiederverwendet werden. Weitere funktionierende Beispiele dazu wären in Österreich Papier, Glas oder Altmetall. Verbesserungspotenzial gibt es aber vor allem bei Kunststoffen! Hier muss laut dem Kreislaufwirtschaftspaket bis 2025 eine Recyclingquote von 50 Prozent bei Kunststoffverpackungen erreicht werden, aktuell liegt Österreich hier nur bei geringen 22,5 Prozent¹. Ein Großteil der Kunststoffabfälle wird leider immer noch verbrannt.

■ **Ziel soll es sein**, und das gibt auch die EU mit dem EU-Kreislaufwirtschaftspaket vor, unter anderem Kunststoffe in einem Stoffkreislauf zu halten, um so Ressourcen (Wasser, Erdöl, Energie) zu schonen und Emissionen zu verringern. Mit Kunststoffrecycling werden

Transportwege sowie Emissionen gespart und man erreicht mehr Unabhängigkeit von den Rohstofflieferungen.

■ **Beim Recycling werden die nach unterschiedlichen Kunststoffarten** sortierten Verpackungen zerkleinert und anschließend gewaschen und von Verschmutzungen gereinigt. Das gewaschene, sortenreine Mahlgut wird getrocknet und danach direkt zu Granulat oder zu neuen Produkten, wie z.B. zu Verpackungsfolien, Müllsäcken, Mülltonnen, Gießkannen, Wärmedämmplatten oder Rohren verarbeitet. Kunststoffsorten wie beispielsweise PET, HDPE, PP oder LPDE sind in der Regel einfach zu recyceln.

■ **Schwieriger gestaltet sich** das Recyceln von Verbundkartons, wenn beispielsweise Papier, Plastikfolien oder Metallfolien zusammengeschweißt sind. Ist das Ausgangsmaterial

nicht rein, verkompliziert das die Verwertung enorm und oftmals bleibt nur die Verbrennung als Behandlungsmethode übrig. Abhängig ist Kunststoffrecycling jedoch von den aktuellen Erdölpreisen. Bei niedrigen Erdölpreisen lohnt sich das Recyceln von Kunststoffabfällen nicht.

■ **Auf den Recyclinghöfen des Salzburger Seenlands** können Sie Ihre verschiedenen Kunststoffsorten getrennt abgeben und damit einen wichtigen Beitrag zu Ihrer Umwelt leisten. Je nach Gemeinde können am Altstoffsammelhof Folien, Verbundkartons, HDPE, PP, PS und Styropor abgegeben werden. Konkrete Beispiele dazu finden Sie auf der nächsten Seite. Die Kunststoffarten sind mittels einem Dreieck und einer Zahl gekennzeichnet.

Quellen: ¹ <https://www.global2000.at/sites/global/files/2019-Plastikatlas-Oesterreich.pdf>, S. 36



Fotos: Pixabay

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie Sie Ihre Kunststoffabfälle richtig entsorgen?

HIER FINDEN SIE DIE ANTWORT.

Es besteht auf jedem Altstoffsammelhof der Verbandsgemeinden eine ausreichende Sammelinfrastruktur für die diversen Kunststofffraktionen. Die folgenden Informationen sollen Ihnen das Trennen der Kunststoffe erleichtern:

■ PET – Getränkeflaschen:

JA: Getränkeflaschen aus PET mit oder ohne Schraubverschluss

NEIN: Getränkeflaschen aus PP/HDPE, diverse PET-Verpackungen die keine Flaschen sind

Anmerkungen: Bitte nur restentleert und zusammengedrückt einwerfen.



■ EPS (Styropor):

JA: weiße EPS-Verpackungen ohne Klebebänder, Stoß-, und Kantenschutz aus Styropor

NEIN: gefärbtes EPS, Bauschaum, Verpackungstyropor für Lebensmittel, Verpackungstyroporgranulat, XPS

Anmerkungen: Bitte nur sauber und trocken einwerfen.

■ Folien:

JA: Weiche Plastikfolie, Luftpolsterfolie, Plastiksackerl

NEIN: Klarsichthüllen, Snackverpackungen, Tablettenblister, Wurstverpackungen, landwirtschaftliche Folien

Anmerkungen: Bitte nur sauber und trocken einwerfen.



■ PS – Becher:

JA: Joghurt-, Topfen-, Rahmbecher, Eis- und Obstbehälter, Margarinebecher, Pflanzentöpfe und -becher

NEIN: Packbänder, Tröge, Baueimer, Blumentöpfe, PVC-Material

Anmerkungen: Kartonmantel und Alu-Deckel bitte vorher entfernen und ausspülen.



■ HDPE/PP Flaschen und Kanister:

JA: Kanister, Shampooflaschen, Spülflaschen

NEIN: PET-Flaschen, Joghurtbecher,



Blisterverpackungen, Silikonkartuschen, Pflanzschalen, Folien

Anmerkungen: Bitte nur restentleert und gespült einwerfen.

■ Verbundkarton, (TetraPack):

JA: Milch-, Milchgetränke-, Saft-, Soßenverbundverpackungen

NEIN: Pizzakartons, Kartonverpackungen mit Aufdruck

Anmerkungen: Bitte nur restentleert und gefaltet einwerfen.

■ Sonstige Kunststoffe:

JA: Chipsverpackungen, Tablettenblister, Verpackungstyropor für Lebensmittel, Verpackungstyroporgranulat, Schäume, Cellophan, Vliese, Netze, Wurst-, Käseverpackung

NEIN: Kleiderbügel und Sessel aus Kunststoff, verschmutzte Verpackungen



Bitte sortieren Sie Ihre Kunststoffe zu Hause vor. Dadurch sparen Sie Zeit am Altstoffsammelhof.

Frohe

WEIHNACHTEN

Der Regionalverband Salzburger
Seenland wünscht erholsame
Feiertage und
ein frohes neues Jahr!

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Auf unserer Homepage www.rvss.at unter der Rubrik Newsletter können Sie sich anmelden, um aktuelle Informationen aus der Region per E-Mail zu erhalten.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham
Tel. +43 (0) 6217 / 20240, office@rvss.at, www.rvss.at
Für den Inhalt verantwortlich: LAbg. Bgm. Ing. Obmann Simon Wallner
Verlagsort: 5164 Seeham, Herstellungsort: 5400 Hallein
Layout: AO Design, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Druck: Colordruck La Linea GmbH, Kalkofenweg 6, 5400 Hallein

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und personenbezogenen Begriffswörtern ausschließlich die männliche Form verwendet. An den entsprechenden Stellen sind alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

